Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: 120 Ost Maryland Straße. | No. 140.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 8. Februar 1884.

Die tägliche „Tribüne" kostet durch den Träger 12 Cents per Woche, die Sonntags-„Tribüne" 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents. Per Post zugeschickt in Vorausbezahlung $6 per Jahr.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Gesucht: Ein gebildeter junger Mann, Deutscher, der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen, eine Stelle als Clerk oder Buchhalter. Beste Referenzen stehen zur Seite. Man adressire gef. unter A. H. an die Redaktion ds. Blts. 14fb

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für eine kleine Familie. Nachzufragen bei J. Schwarz, 528 Süd Meridian Str. 14

Verlangt: Ein deutsches Mädchen im Alter von 15 — 16 Jahren. No. 65 Downey Straße. 13fb

Verlangt wird eine Köchin, No. 65 Nord Alabama Straße. 12fb

Verlangt wird ein Mann der gut zu melken und mit Pferden umzugehen versteht für eine Milcherei. Nachzufragen No. 233 Süd Delaware Straße. 11f

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann. No. 305 Ost Ohio Straße. ba

Zu verpachten: 28 Acker cultivirtes Land, welches 6 Meilen südöstlich von der Stadt, nahe Churchman's Farm gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei Henry Laatz, 24 Doughertystraße.

Zu kaufen gesucht: Schaukästen und Counters, No. 528 Süd Meridian Straße. ba

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne." ba

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung 2c., ferner 1 Acker Land 1¼ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Bine Straße. 1mz

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen. Eine der best-renomirten Wirthschaften unserer Stadt, verbunden mit Sommergarten, welche sich einer ausgezeichneten Kundschaft erfreut, wird Familienverhältnisse wegen zu verkaufen gesucht. Wegen Näherem wende man sich an Aug. Meyer, Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Lebens- und Feuerversicherungs-Agent.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger

16 Ost Washington Str.

Mænnerchor-Halle!

Sonntag, den 10. Februar,

Erstes Concert

— der —

Gesang- u. Musik-Schule

— des —

Männerchor.

Eintritt 25 Cents. . . Anfang 8 Uhr.

Indianapolis

Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Madame Porter, die Riesin. — Herr Footler, Albino. — London Middlecoff, der Riesenknabe. — Professor Charles, der musikalische Künstler. — Orando Maxwell, Jongleur. — Harry Lawton, Sänger und Tänzer.

Eintritt ..... 10 Cents.

Wir garantiren, daß alle Waaren, welche aus unsern Stores bezogen werden, erster Qualität und so billig wie irgendwo sonst sind. Wenn dem nicht so ist, so bringe man die Waaren zurück und das Geld wird zurückerstattet.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Straße.

380 Bellefontaine Straße.

Der „Telegraph" und die Tariffrage.

Bevor wir weiter in der Besprechung der falschen, heuchlerischen Stellung des Bourbonenblattes gehen, erlauben wir uns ihm zur Erprobung seiner Stellung eine Frage vorzulegen, deren Beantwortung es hoffentlich nicht unterlassen wird. Gesetzten Falls ein Gegenstand kann für a Dollars vom Auslande bezogen werden, mit Fracht und sonstigen Unkosten käme der Artikel hier auf b Dollars zu stehen, die Anfertigung des Artikels würde hier c Dollars kosten, welchen Zoll würde es auf den Gegenstand legen, der Finanzzoll, also einträglich ist und zugleich die einheimische Industrie schützt, also Schutzzoll ist?

Da der große Gelehrte vom „Telegraph" für einen solchen Zoll schwärmt, muß er auch im Stande sein, die Frage zu beantworten. Wir überlassen es ihm an Stelle der Buchstaben Zahlen zu setzen.

Und nun weiter im Anschluß an unseren gestrigen Artikel.

Wir können es uns nicht versagen, aus den vielen Schilderungen über Arbeiterzustände in dem finanzzöllnerischen Deutschland, eine herauszugreifen, und dem Finanzzöllner an der Delaware Str. die Frage vorzulegen, ob er vielleicht durch seinen Finanzzoll solche Zustände importiren will?

In der Nähe von Frankfurt a. M. befinden sich fünf Dörfer, Oberreifenberg, Niederreifenberg, Seelenberg, Schmitten und Arnoldshain. In diesen fünf Dörfern ist die Nagelschmiederei zu Hause.

Die Zeit, die der Arbeiter in der Werkstätte zubringt, ist Sommer wie Winter von 5 oder 4 Uhr früh bis 7 Uhr Abends; von dieser Arbeitszeit gehen nur die kurzen Pausen ab für den ersten Imbiß um 9 Uhr und für das Mittagsessen. „Sehr sichtlich zeigt sich die Abnahme der Kraft bei dem Nagelschmied bereits vor der zweiten Hälfte der Dreißiger an, und mit melancholischen Gefühlen verfolgt er dieselbe an der sich beständig vermindernden Zahl von Nägeln, die er im Tage zu fertigen vermag. Ein im Uebrigen kräftiger Nagelschmied versicherte daß er im Alter von 19—20 Jahren 3600 Sohlennägel, im oben bezeichneten Alter aber nur 3000—3200 anfertigte und den Fünfzigern nahe bringe er nur noch 2300—2500 zu Stande." Der Verdienst eines kräftigen Gesellen bei voller Beschäftigung wird ziemlich allgemein mit 1 Mk. 10 Pf. täglich angegeben, also 26 Cents täglich.

Kinder und Frauen werden in der Nagelschmiederei nicht beschäftigt, sie gehen aber dennoch nicht leer aus, sie stricken Filet.

Der Arbeitsverdienst bei der Filetstrickerei beträgt 3—4 Pfennige für die Stunde, so daß 50—55 Pfennige das Maximum dessen bilden, was (entsprechende Nachfrage vorausgesetzt) eine geübte erwachsene Arbeiterin im Tage zu verdienen vermag: im Tage, d. h. in all der Zeit, welche zum Essen und Schlafen nicht absolut nothwendig ist. Von 6 Uhr Morgens bis mindestens 10 Uhr Abends muß sie, dies zu erzielen, thätig sein; so lange also sitzt ein solches Mädchen gebückt über seiner Arbeit, bald an das kleine Fenster gerückt, bald bei der Petroleumlampe, unablässig den Faden schlingend, kurze Erholung nur bei den kärglichen Mahlzeiten schöpfend. Eine Maschine, nicht anders, — nur daß sie ihren Verbrauch in schwerem Leid fühlen muß!" Besonders schmerzlich ist die Abrackung kleiner Kinder bei der Filetarbeit. Es darf als sicher betrachtet werden, daß von den achtjährigen Kindern nur wenige ohne Filetarbeit bleiben, nicht selten beginnen sie schon in viel früheren Jahren, in einzelnen Fällen sieht man gar dreijährige Kinder mit ihren kleinen Händchen krampfhaft das Netz festhalten, während ein älteres Kind daran strickt. „Wer zu solchen Zeiten (wenn die Nachfrage nicht darnieder liegt), des Sommers, wann die Schule vorüber war, durch einen der Orte wandelte, der konnte sie allenthalben sitzen sehen, vor Hausthüren, Bäumen, Zäunen, auf Leiterwagen, überall da, wo sich vortheilhafter Weise der Nagel einschlagen läßt, an dem das Netz und damit das Kind selber befestigt wird." Die Arbeit, an und für sich leicht genug, wird durch das Andauernde derselben zu einer furchtbaren Marter. „Von früh bis spät müssen diese Kinder mit den Größeren konkurriren, werden sie angehalten mit mehr oder weniger Strenge, je nachdem der Charakter der Eltern es mit sich bringt. Von den 6—10jährigen Kindern in Arnoldshain arbeitete z. B. schon die Hälfte vor der Morgenschule. Die Kinder desselben Alters in Oberreifenbach gaben gleichfalls ihre Arbeit als bereits Morgens beginnend an. Der Lehrer von Schmitten taxirte die Gesammt-Arbeitszeit seiner Kinder neben der Schule auf 6—7 Stunden; der von Seelenberg gab an, daß die Kinder Morgens gegen 5 Uhr beginnen und Abends zwischen 7—10 Uhr endigen, daß sie also eigentlich immer mit Filet beschäftigt seien, so daß man von eigentlichen Freistunden nicht reden könne"! Die ganze Summe aber, um welche Gesundheit gefährdet, alle Lebensfreude dieser Kinder in die Schanze geschlagen wird, beträgt 12—15 Pfennige täglich! Aus Ehrgeiz, um es den älteren Geschwistern gleichzuthun, die fleißig an der Arbeit sind, nicht selten auch vom Wunsch getrieben, die Familie zu unterstützen, überarbeiten sich die Kinder um die Wette; nur von besonders rohen Leuten und kleinen oder übelgearteten Kindern gegenüber wird zu Zwangsmaßregeln gegriffen. So ist die Kinder-Hausarbeit eine Blutsteuer, welche gerade die edelsten Elemente am härtesten trifft.

Das sind Zustände unter dem berühmten Finanzzolle der Bourbonen, Zustände, denen glücklicher Weise in Amerika nichts Aehnliches an die Seite zu setzen ist.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 8. Febr. Regen, veränderlicher Wind, höhere Temperatur.

Die Fluthen.

Pittsburg, 8. Febr. — Die Flüsse fahren fort zu fallen. Die Fabriken werden jedoch vor Montag nicht geöffnet werden.

Steubenville, 8. Febr. — Der Fluß ist im Fallen, der Schaden, den das Wasser verursacht hat, beläuft sich auf etwa $150,000. Das Cleveland und Pittsburg Geleise ist ganz unter Wasser, das der Pan Handle Bahn ist stark beschädigt.

Wheeling, 8. Febr. — Allgemeine Bestürzung herrscht. Auf dem Eiland ist kein Zoll Boden trocken. Viele Häuser sind eingestürzt.

Cincinnati, 8. Febr. Der Fluß ist 62 Fuß 4½ Zoll hoch. Cumminsville ist ganz überschwemmt. Ein Theil von Spring Grove ist unter Wasser. An Spring Grove Avenue geht das Wasser über die Straßenlampen. In Newport ist Alles Verwüstung und Zerstörung. 7000 Menschen sind obdachlos. Viele Gebäude drohen mit Einsturz.

Lawrenceburg, 8. Febr. Die ganze Stadt ist überschwemmt, und Viele leiden Noth. Im Courthaus sind 320 Personen untergebracht. Etwa 2500 Personen haben die Stadt verlassen.

Drahtnachrichten.

Die Fluthen.

Madison, 6. Feb. Der Fluß stieg 17 Zoll letzte Nacht und steigt 1 Zoll per Stunde. Die Gaswerke werden morgen zu arbeiten aufhören.

Cincinnati.

Cincinnati, 7. Feb. Das Wetter ist kühler, aber es regnet immer noch und der Fluß fährt fort zu steigen; 61 Fuß 10 Zoll um 10 Uhr. Gegen alle Erwartungen brennt das Gas. Die Ueberschwemmung ist schon jetzt beinahe so hoch, wie letztes Jahr.

Die Unterstützungs-Comites arbeiten gut. Der Eisenbahnverkehr, wie der Flußverkehr sind total unterbrochen.

Pittsburg.

Pittsburg, 7. Febr. Die Flüsse fahren fort zu fallen. Aus vielen Straßen ist das Wasser verschwunden. Der Schaden hier und in der Umgegend dürfte sich auf drei Millionen Dollars belaufen.

Wheeling.

Wheeling, 7. Febr. Die Fluth ist 51 Fuß 6 Zoll hoch und steigt fortwährend. Der Fairgrund ist total zerstört. Eisenbahn- und Telegraphenverkehr, sowie Gas- und Wasserleitung sind vollständig abgeschnitten. Die Straßen sind nur in Kähnen passirbar. Zehntausend Menschen sind obdachlos.

Louisville.

Louisville, 7. Febr. Man ist auf eine große Ueberschwemmung vorbereitet. Die Häuser in der Nähe des Flusses sind leer und es wird deshalb ohne großen Schaden vorübergehen.

Unglücksfall.

Allentown, Pa., 7. Febr. Bei dem Brande des Hauses der Firma Krosmer & Kluckser stürzte eine Mauer ein, erschlug fünf Feuerleute und verletzte elf.

Vertagt.

Pittsburg, 7. Febr. Die Distriktsconvention der Bergleute vertagte sich heute und beauftragte die Executivbehörde eine Erhöhung des Lohnes zu verlangen.

Bankett.

Lexington, Ky., 7. Febr. Dem neugewählten Bundessenator J. C. Blackburn zu Ehren wurde heute im Phönix Hotel ein Bankett veranstaltet.

Ist auch nothwendig.

Washington, 7. Febr. — Das Handelscomite des Senats ermächtigte Senator Frye, eine Bill zur Revision der amerikanischen Schifffahrtsgesetze einzubringen.

Congreß.

Washington, 7. Februar.

Senat.

Eine Resolution, den Präsidenten der Ver. Staaten zu ersuchen, die Auslieferung des cubanischen Patrioten Senor Carlos Aguero an die spanische Regierung zu verhindern, wurde an das Comite für auswärtige Beziehungen verwiesen.

Beck legte eine Resolution vor, das Civildienst-Comite anzuweisen, über die Gründe der Absetzung John Dudley's zu berichten und eine Bill vorzulegen, durch welche Absetzungen verhindert werden.

Der Senat ging darauf in Executivsitzung über.

Haus.

Beach vom Comite für Landwirthschaft legte eine Resolution vor, welche das Comite anweist, eine Untersuchung über die Fabrikation und den Verkauf von Oleomargarin anzustellen. Angenommen.

Das Haus nahm darauf die Diskussion der Geschäftsregeln vor.

Belford hielt eine lange Rede zu Gunsten seines Antrages, für jedes Mitglied des Hauses einen Clerk anzustellen.

York beantragte dazu das Amendement daß jedes Mitglied seinen Clerk selbst bezahle.

Ein weiteres Amendement von White von Kentucky, ein Frauenstimmrechts-Comite aufzustellen, wurde verworfen.

Inzwischen wurde bemerkt, daß kein Quorum mehr anwesend war, und das Haus vertagte sich.

Schiffsnachrichten.

New York, 7. Febr. Angekommen: „England", „Wyoming" von Liverpool; „Clardon", „Chigwell", „Mediterranean" von Portsmouth; „Westerland", „Antwerp", „Rhaetia" von Hamburg.

New Orleans, 7. Febr. Ange.: „Havre" von Liverpool; „Dolcoath" von Bremen.

Queenstown, 7. Febr. Angek.: „Colombo", „Nerus", „Hercules", „Grace", „Briekburn", „Mentmore", „Persian Monarch", „Sapire", „Victoria", „Eustrace".

Marktpreise.

Weizen—No. 1 M. $1.04; No. 2 roth, $1.01.
Korn — No. 2 weiß 48c; gelb 48c; gemisch. 47c.
Hafer — No. 2 weiß 37½c; gemischt 31½c.
Roggen — 56c.
Kleie — $15.00.
Heu — $9.00.
Schinken — 13c.
Schultern — 8½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 10½c.
Schweineschmalz — 10½—11½c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier — 30c; im Store 35c.
Butter — Creamery 30—42c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner — 12c.
Kartoffeln — $1.10—1.20 per Brl.
Aepfel — Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $3.00—$4.50. per Brl.

Politische Ankündigungen

Für Sheriff, Marion County:
James R. Roß,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Sheriff:
Wm. O. Patterson,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Township-Trustee:
Derk De Ruiter,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Convention.

Für Township-Trustee:
Al. Taffe,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention, 8. März 1884.

Für Township-Trustee:
Joe R. Forbes,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention, 8. März 1884.

Für Friedensrichter:
Charles Feibelman,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention, 8. März 1884.

Für Anwalt von Marion und Hendricks County:
Charles F. Robbins,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Wasser- und Gaseinrichtung

Das einzige deutsche derartige Geschäft in der Stadt.

Gas-Fixtures, Glaskugeln, Lampenschirme, Sparbrenner "drop lights," Pumpen, Küchen-Abgüsse, (sinks,) Badewannen, Waschtische, Abzugsröhren.

☞ Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitungen werden schnellstens besorgt.

Aneshænsel & Strong,

93 Nord Pennsylvania Straße,

DENISON HOUSE BLOCK.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

IN HOC SIGNO SPES MEA.

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72 **John Hommown,** N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps" „Stocks und Dies" „Steam Traps, „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,

No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.